

Erledigt

Wieso, warum und weshalb sollte ich OPENCORE nutzen?

Beitrag von „BerliMan“ vom 24. Mai 2020, 22:37

Hallo Leute

Ich habe mir einige Anleitungen und Youtube-Videos bezüglich Opencore rein gezogen und habe mir dabei immer die Frage gestellt warum ich Opencore nutzen sollte!

Ich kam mir vor als wenn ich erstmal irgendwelche Terminal/Konsolen-Befehle lernen mußte.

Ist ja wie bei Linux, wo man vom Anfänger erwartet erstmal unüberichtliche Webseiten zu studieren.

Ich könnte zwar den versuch wagen, habe ja genug HDD/SSD hier rum liegen... Aber trotzdem noch mal die Frage, wieso?

Es kann ja nicht nur daran liegen das Opencore angeblich "schlanker" ist als Clover! Oder läuft mein Hacki besser bzw. stabiler als mit Clover?

Ich könnte meine SSD ja mit CCC spiegeln und dann den Opencore Bootloader installieren, ach ja, da war ja was ... irgendwie auch nicht

Na dann noch einen schönen Sonntag Abend

Beitrag von „TomSuperHero“ vom 25. Mai 2020, 08:37

Da ich mich leider so gut wie gar nicht auskenne habe ich beide Boot Loader angeschaut so weit ich weiß ist OpenCore aktueller und wird besser geupdatet und bietet zu dem mehr Möglichkeiten zum Einstellen und mehr Komponenten kann man verwenden. Frag aber lieber die etwas vortgeschrittener da ich erst seit wenigen Tagen hier bin. z.B

Aluveitie oder **g-force**

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 08:49

Clover wird auch geupdatet! Nur OpenCore funktioniert anders und besitzt z.B. die Funktion, wenn der Bootpicker (das Bootmenü) deaktiviert ist, dass man dieses mit "ALT" wie bei einem Mac oder Ozmosis anzeigen kann.

OpenCore ist moderner, dafür gibt's (auch in anderen Foren) gute User (sogar Developer), die sich mit OpenCore überhaupt nicht auskennen und die nutzen dann Clover.

Der Bootloader, der nicht weiter entwickelt wird ist OZMOSIS.

Beitrag von „julian91“ vom 25. Mai 2020, 08:51

Derzeit ist ein großer unterschied zwischen beiden Bootloadern das Clover eine veraltete Kext Injection nutzt die eigentlich glaube ich seit SL nicht mehr benutzt wird von Apple aber noch offen ist.

Diese kann jederzeit geschlossen werden und dann ist erst mal Schicht im Schacht und man müsste drauf warten bis Clover da Abhilfe schafft.

OpenCore hingegen schiebt das ganze dem Pre Linked? (DF korrigiere mich bitte wenn falsch) schon unter und ist somit auch eine Zukunftssichere KEXT Injecton.

Dazu kommt das laut meines letzten stand es APTIO Fix Technisch keine Weiterentwicklung mehr gab bzw diese nicht weiter entwickelt werden , hier schaffen zwar die OC Quirks Abhilfe.

OC Steckt noch in der Beta aber hat jetzt schon das Mega Potential , daher auch grad diese "Terminal" Artige Bedienung die du da benennst.

Ich finde es super das sich erst mal drauf Konzentriert wird ein Fertigen Bootloader zu haben bevor man an eine GUI für einen Editor baut , den derzeit ändert sich mit jedem Release von OC oft mal so viel das der grade gebaute Editor schon wieder veraltet ist (warum man auch gerne drauf verweist erst mal nur einen PLIst editor zu nehmen und btw war selbst CLOVER mal im dem Status wo es nur mit dem PLIST editor bearbeitet hat).

Es gibt eine Super Dokumentation für OC (sehr Technisch , erklärt aber WAS WO WIE macht), gibt schon einen sehr guten OC Vanilla Guide der auch zum Empfehlen ist, das mag man auch nicht verachten, den bei Clover gab es einfach haken wie FIX YX , was das aber genau machte wusste ich nie und war nur mit langem suchen herauszufinden (weil jeder eine Meinung dazu hatte, die Doku von OC vom Entwickler schafft da direkt Abhilfe.

Ich jedenfalls werde nicht mehr zurück auf Clover gehen, wenn man einmal drin ist in OC (ich stand selbst erst mal da und dachte uff das erschlägt mich) aber als ich mich reingefuxxt habe und dank dem super Support den intensive User von OC und der Mitentwickler DF hier im Forum geben find ich mich mittlerweile besser zurecht als wie früher mit Clover.

Nenn es Placebo effekt aber gefühlt läuft mein System mit OC auch Smoother, aber glaube DAS ist Ansichtssache:-)

So mal meinen Senf dazu 😊

UND Schönen Guten Morgen 😄

Beitrag von „umax1980“ vom 25. Mai 2020, 08:58

TomSuperHero

verwende bitte eine einheitliche Schriftgröße, die Markierungen der Benutzer läuft auch bei der Standard-Größe problemlos.

Besten Dank!

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 08:58

[Zitat von julian91](#)

Clover eine veraltete Kext Injection

Die einen sagen, Clover hat schon die gleiche Kext Injection wie OC, die anderen nicht 😄

[Zitat von julian91](#)

SL nicht mehr benutz

Das ist seit Yosemite.

[Zitat von julian91](#)

Ich jedenfalls werde nicht mehr zurück auf Clover gehen,

Ich auch nicht. Ich nutze nur noch OpenCore und Ozmosis.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 25. Mai 2020, 09:17

Ich habe erst kürzlich meinen ersten Hackintosh gebaut und stand noch vor der Wahl [Clover vs OpenCore](#).

Wenn man beides nicht kennt ist es eine schwierige Entscheidung, daher kann ich vielleicht aus diesem Blickwinkel etwas beitragen.

Von aussen gesehen schien Clover recht weit verbreitet aber nicht so recht erschliessbar. Ich hab keine so detaillierte Dokumentation und Guides wie zu OpenCore gefunden. Clover Configurator hatte viele Optionen aber ich hatte keine Ahnung welcher was macht und

benötigt wird. OpenCore schien hier wesentlich transparenter, jede der Optionen ist gut dokumentiert und alles was Hardware spezifisch ist wird als lesbarer SSDT patch oder rename gemacht.

Von daher viel meine Wahl recht schnell auf OpenCore. Mittlerweile wird Clover nicht mehr unterstützt für AMD da anscheinend der Patch-Mechanismus für den Kernel nicht so ausgereift ist wie der von OC, kann ich selber aber nicht beurteilen.

Beitrag von „ObiTobi“ vom 25. Mai 2020, 09:50

[BerliMan](#) - ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen - nutze was Dir besser liegt.

Als ich 2013 angefangen hatte, habe ich Chimera/ Multibeast usw. genutzt, weil einfach irgendwo was gefunden und war froh, dass es am Ende lief. Dann habe ich glaube ich nach 1-2 Jahren OS Update machen wollen, das war der Zeitpunkt wo das Forum zum ersten Mal "Benutzerfreundlich" geworden ist 👍 und man auch "doof" fragen konnte und nicht gleich verbannt oder "Rote Karte gezeigt bekommen hat"

Da gab es die Diskussion OZMOSIS oder Clover. Man Ozmosis auch so hochgelobt wie heute OpenCore. Zukunftssicherheit usw. Da sage ich - irgendwann kommen wieder Entwickler die sagen "Bä" und machen was neues "dieses Mal natürlich richtig und für die Ewigkeit". - Damit das klar ist - ich ziehe mein Hut vor den Leuten die diese Sachen machen. Ich kann es nicht. Aber als jemand der Entwicklung nicht ganz fremd ist, sage ich auch, dass gerade bei solchen Sachen die Freiheit und Vielfalt auch der große Fluch sind, weil es immer Entwickler geben wird, die meinen all das was vorher gab nicht so gut ist und erfinden das Rad einfach neu. Es mag auch sein, dass ich auch irgendwann tatsächlich auf OpenCore umstellen muss, weil es anders nicht geht. So lange ich für mich keine Nachteile von Clover erkenne, bleibe ich dabei.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 09:54

Ich finde Ozmosis immer noch super (eigene Meinung!). Aber damals wurde OZ als zukunftssicher bezeichnet, ist aber kein Vergleich, denn OZMOSIS ist im Vergleich zu OpenCore NICHT Open Source!

Wenn es für ein Board die Möglichkeit OpenCore oder Clover gibt dann würde ich immer OpenCore nehmen (oder OZMOSIS, ist bei Intel normal auch kein Problem 😄). Wenn man OpenCore nicht mag, sollte man Clover nehmen, nur was ist an clover (außer, dass es einfacher ist) besser als an OpenCore?!

JEDER soll es SELBST entscheiden!

Beitrag von „umax1980“ vom 25. Mai 2020, 09:59

Jeder hat so seine Vorlieben oder kommt mit dem Ablauf gut klar. Wenn ein Test-System zur Verfügung steht kann man sich die einzelnen Möglichkeiten ja ansehen und entscheiden welches System dem Benutzer am besten entgegenkommt.

Wir sehen alle Möglichkeiten als nutzbar, haben ebenfalls unsere Vorlieben und können hier und da einfach aus eigener Erfahrung besser helfen.

Beitrag von „REVAN“ vom 25. Mai 2020, 10:01

Gegenfrage: Warum solltest du nicht?

Seitdem ich auf OC gewechselt bin läuft MacOS stabil. Endlich kann ich auch alle iCloud Dienste verwenden, das lief vorher nicht - obwohl alles korrekt konfiguriert war. Die Konfiguration ist relativ Simpel, sofern man dem Guide folgen kann. In sehr vielen Fällen langt es nämlich schon, sich mit dem Guide vorzuarbeiten. Manchmal erfordert es natürlich ein bisschen Kosmetik, aber nicht sehr oft. Ich hab bisher einige Konfigurationen für OC gemacht und jedes mal konnte ich das System mit der Basis Konfiguration booten.

OC bietet halt keinen Konfigurator samt GUI aber das braucht man nicht. Da die Konfiguration nicht wirklich vollgestopft ist und eigentlich eher minimal arbeitet, langt ein einfacher Plist Editor. Die Übersicht ist halt einfach 'besser'.

Ich möchte mit Clover ehrlich gesagt nichts mehr zutun haben. Das lief gut aber manchmal auch nicht. Teilweise hatte ich Verbotsschilder beim booten, teilweise lief nach Updates gar nichts mehr und des Öfteren hat mich die Konfiguration einfach erschlagen. Zu viele Optionen, von denen man eigentlich nicht wirklich weiß was diese jetzt tun möchten.

Nachdem man per Update auch einfach mal so die Ordner Struktur geändert hatte, war es bei mir dann komplett aus.

Eigentlich wollte ich mit OC auch nichts zutun haben, jedoch habe ich mich einfach mal drauf eingelassen und da es nach dem First Try auch lief habe ich es einfach dabei belassen.

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

nur was ist an clover (außer, dass es einfacher ist) besser als an OpenCore?!

Ich verstehe nicht was an Clover einfacher sein soll? Liegt es daran, dass die Konfiguration per GUI (mit bunten Symbolen) durchgeführt werden kann? Ich finde die ganzen Optionen erschlagen einen. Gerade für Anfänger finde ich das doch tierisch kompliziert.

Clover hat eine Menge Optionen, die einfach nicht gut dokumentiert sind. Man kann teilweise nur erraten. In OC ist jede Option dokumentiert (siehe Configuration.pdf) und erklärt. Hier sollte man allerdings nicht den Fehler machen, und das mit einem Guide verwechseln!

Im Endeffekt muss man halt auch das nutzen, was einem besser gefällt aber da ich Informatiker bin, spiele ich auch sehr gerne mit neuen Dingen rum. In der Branche bleibt die Zeit ja nicht stehen, und das was vor 24 Stunden noch aktuell war kann bereits heute veraltet sein.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 10:06

[Zitat von REVAN](#)

Ich verstehe nicht was an Clover einfacher sein soll?

Es gibt fertig konfigurierte 🤪

NEIN! Ich verwende zwar Clover nicht mehr, aber ein Dev (STLVNUB) von Insanely hat gesagt dass er lieber Clover verwendet, als OpenCore, da OC ihm "zu kompliziert" sei.

Ich finde ozmosis am einfachsten, die Defaults sind ein paar Werte -- mehr nicht!

Ich finde, OpenCore ist mehr zu konfigurieren, als bei clover, aber komplizierter ist es für MICH dann auch nicht.

[Zitat von REVAN](#)

die Konfiguration per GUI

OpenCore Configurator...

verwende ich zwar nicht (und soll man auch nicht verwenden) ist aber auch eine GUI 😄

Beitrag von „REVAN“ vom 25. Mai 2020, 10:12

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

OpenCore Configurator...

verwende ich zwar nicht (und soll man auch nicht verwenden) [...]

Dann erwähne das doch auch nicht, damit Anfänger nicht dazu verleitet werden. Zerhaut einem nur die Konfiguration, und dann wundert man sich das es nicht funktioniert und schon hat man den Salat.

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Ich finde, OpenCore ist mehr zu konfigurieren

Sehe ich nicht so, im schlimmsten Fall erstelle ich eine Konfiguration in 2 - 3 Minuten und das mit Guide. Und das ist eben der Vorteil. Das Guide ist schon so gut, das man praktisch nur Copy-Pasten muss.

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Es gibt fertig konfigurierte 😊

Die dann teilweise auf dem Stand von vor 2 - 3 Jahren sind. Auch Clover hat sich in den letzten Jahren verändert und entwickelt. Angesprochen z.B. den Wechsel der Ordner-Struktur. Machst du da ein Update und beachtest das nicht, dann bootet der Krempel auch nicht mehr. 😊

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 10:16

Ich habe das nur erwähnt wegen GUI und os.

Ja das Guide ist gut, aber Clover ist für einige einfacher, weil es Clover schon seit einigen Jahren gibt.

[Zitat von REVAN](#)

Die dann teilweise auf dem Stand von vor 2 - 3 Jahren sind.

Ich habe mich auf die von [al6042](#) bezogen...

Beitrag von „REVAN“ vom 25. Mai 2020, 10:21

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Ja das Guide ist gut, aber Clover ist für einige einfacher, weil es Clover schon seit einigen Jahren gibt.

Blender gibt's auch schon seit einigen Jahren und trotzdem macht es die Software für viele nicht einfacher. Was ich damit sagen möchte, nur weil eine Software / ein Produkt lange existiert, heißt es nicht das es 'für viele' auch einfacher ist. Gerade wenn man gar keine Vorerfahrung hat, dann kannst du auch gleich mit OC starten und wirst es dann für genau so einfach halten. Didaktisch gesehen macht es kein Unterschied ob du jemanden Addition und Subtraktion an Hand von Funktionen oder einfachen Aufgaben erläuterst, die Herausforderung bleibt gleich.

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Ich habe mich auf die von [al6042](#) bezogen...

Leider ist die Chance sehr gering, das jemand sofort auf Al's Bastelstube trifft. Auf dem Discord haben wir häufiger das Problem, dass die meisten über irgendwelche YouTube Guides und/oder dubiose Beiträge an Hackintosh gelangen und im Endeffekt genau so schlau sind, wie vorher auch. Teilweise werden dann auch noch irgendwelche dubiosen [Distros](#) genutzt.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 10:26

Ja du hast recht, wenn einer Startet ist OpenCore besser.

TonymäcS EFI sind auch nicht gerade zu empfehlen. Es gibt aber hier genug zum lesen (und auch zum herunterladen).

1. Die Beginner´s Guide von [g-force](#)
2. Die EFIs von [al6042](#)
3. Den OZMOSIS ROM Download Bereich
4. Von anderen Konfigurierte EFIs (wie für das Z390 Designare)

5. Die Forenregeln zum Lesen bzgl. [Distros](#).

Und dann gibt's noch die Configartion von OpenCore

Beitrag von „calabash“ vom 25. Mai 2020, 10:53

Für mich war schlicht einfach die sehr gute Dokumentation von OC ausschlaggebend für einen Umstieg. Mit Hilfe der Doku erhält man einen klaren Überblick über jedes Setting.

Eine EFI-Erstellung ist endlich kein Blindflug mehr.

Beitrag von „umax1980“ vom 25. Mai 2020, 10:55

Die Anleitung die bei OpenCore bereitgestellt wird, lässt wirklich sehr wenige offene Punkte zurück.

Man arbeitet diese Schritt für Schritt ab und schon kommt man zu einem erfolgreichen Ergebnis.

Beitrag von „NoBody_0“ vom 25. Mai 2020, 11:15

jede hat Vorteile und Nachteile daher ist nicht zu vergleichen

Zum Beispiel bei OC musst du nicht jedes Mal update machen, wenn es ein Update für macOS raus kommt aber bei Clover schon und davon kommt Stabilität für OC.

Opencore verwendet die Patches und Smbios für alle Systeme, die du auf dem Rechner installierst egal ob macOS, Windows oder linux aber bei Clover ist nicht so sondern nur für

macOS...

Daher die Entscheidung liegt bei dir, welcher Bootloader nutzt du 😞

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 11:17

Wie man sieht, benutzen die meisten zur Zeit OpenCore: [Welchen Bootloader nutzt ihr zur Zeit? \(Mai 2020\)](#)

Edit: Und so sah das ganze 2018 aus: [Welchen Bootloader nutzt ihr? \(März 2018\)](#)

Beitrag von „the_viking90“ vom 25. Mai 2020, 11:47

Auch wenn OC erst mal wirklich einen erschlägt, versteh ich hier das Problem nicht.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Mai 2020, 11:59

[Zitat von ObiTobi](#)

Aber als jemand der Entwicklung nicht ganz fremd ist, sage ich auch, dass gerade bei solchen Sachen die Freiheit und Vielfalt auch der große Fluch sind, weil es immer Entwickler geben wird, die meinen all das was vorher gab nicht so gut ist und erfinden das Rad einfach neu.

Meh, es gibt subjektive Kriterien und objektive Metriken. Subjektiv sind Sachen wie die SMBIOS-"Pflicht" für alle OSes, da kam's ja auch schon zu Forks usw. Schön und gut, macht bestimmt jemand mal was Neues. Objektive Metriken lügen nicht und sind keine Meinungsache, in Bezug auf die Kext-Injection und die Symbol-basierten Patches, wie oft **muss** Clover im Vergleich zu OC aktualisiert werden? Zuletzt ist glaube ich der XCPM-Patch in Clover gestorben, davor die Kext-Injection mit einem Update dessen Version ich nicht im Kopf hab -

OC hat beides problemlos überlebt. Und sehr wahrscheinlich wird das meiste in OC auch 10.16 überleben, wenn Apple nicht zufällig den halben Kernel umbaggert (was natürlich nicht unmöglich ist).

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Die einen sagen, Clover hat schon die gleiche Kext Injection wie OC, die anderen nicht



Hat es nicht, nein. Chameleon = Ozmosis = Clover != OpenCore

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 12:01

[mhaeuser](#)

Dachte ich schon.

Hat Chameleon echt die gleiche Kext Injection wie OZ und Clover? Gibt's überhaupt noch eine Chameleon Version für Catalina?

Beitrag von „REVAN“ vom 25. Mai 2020, 12:03

Wenn dann müsste das Enoch sein und dieser kann kein APFS booten - laut meinen letzten Infos.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 12:04

Meinst du keine APFS booteinträge, also dass du es nicht zur Auswahl bekommst, denn APFS Support wäre über den APFSDriverLoader möglich

Beitrag von „REVAN“ vom 25. Mai 2020, 12:08

Nein . Enoch kann kein APFS.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 12:09

Also keinen ApfsDriverLoader?

Beitrag von „the_viking90“ vom 25. Mai 2020, 13:33

Wenn du meinst das es für dich interessant ist dann Probier es doch einfach mal aus.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 13:35

Nein mich interessiert es nicht. Wieso sollte ich Chameleon (enoch) benutzen, wenn es OZMOSIS, OpenCore und Clover gibt?!

Beitrag von „julian91“ vom 25. Mai 2020, 13:42

Warum Diskutieren wir hier eigentlich über Ozmosis und enoch?!

Der TE hat gefragt wieso er Opencore Nutzen soll und nicht irgendetwas über Oz und enoch.

Sollten also langsam wieder zur Topic zurück kommen:-)

Beitrag von „Raptortosh“ vom 25. Mai 2020, 13:44


[Zitat von julian91](#)

Warum Diskutieren wir hier eigentlich über Ozmosis und enoch?!

Damit die anderen Bootloader als vergleich genannt werden? (und damit die Vorteile von OC)



Beitrag von „BigBuddy“ vom 25. Mai 2020, 14:03

Ich habe immer gedacht ich habe ein gutes IT Verständnis. Dann wollte ~~ich mir~~ einen Hackintosh bauen und dabei habe ich gemerkt, dass dem definitiv nicht so sei. 

Da ich mich als Anfänger mit irgendeinen Bootloader auseinandersetzen musste wurde mir OC empfohlen. Aufgrund Zeitmangels wegen der aktuellen Pandemie habe ich eine vorgefertigte EFI genommen und bei Problemen ohne Sinn und Verstand gebastelt, bis es ging oder meist auch nicht.

Vor 3 Wochen habe ich mir zwei Abende Zeit genommen und konnte aufgrund der verdammt guten Dokumentation und der vorhandenen Guides eine (Stand heute morgen, jetzt nicht mehr) perfekte EFI bauen, mit der wirklich alles funktioniert, was ich benötige.

Interessehalber habe ich das gleiche anschließend mit Clover versucht und nach zwei weiteren Abenden aufgegeben.

OC wirkt auf mich sehr durchdacht und es ist sehr gut dokumentiert. Fehlermeldungen konnte ich durch Suche in der Doku beheben. Das war bei Clover nicht der Fall. Und soviel Terminalgehacke ist auch nicht dabei. Seriennummern und co. muss man sich halt irgendwo generieren.

Soviel zu meinem Werdegang. 

Grüße Buddy

Beitrag von „ObiTobi“ vom 25. Mai 2020, 20:20

[mhaeuser](#), ich fürchte ich kann Dir nicht folgen. Besonders weil an objektiver Kritik hast Du nicht vorgetragen. Zumindest habe ich da nichts rausgelesen.

Womöglich habe ich ich etwas unglücklich ausgedrückt. Mir ging in erster Linie um subjektive Argumente.

Ich selbst habe mich bei der zwingender Wahl damals - zwischen Clover und viel besser für die Zukunft gerüsteten Ozmosis, für Clover entschieden. Aus heutiger sich kann ich sagen - gut gewählt. Damals war die Entscheidung reines Bauchgefühl. Im Forum konnten viel mehr Leute mit Clover was anfangen als mit Ozmosis.

Das ist der eine Punkt, der andere

Es gibt absolut keine Garantie, dass eben OC mit 10.16 funktionieren wird. Es ist also gut möglich, dass wieder was neues kommen muss, weil sonst Ende. Ergo - für mich - ich habe super laufenden Clover der genau all das macht was ich brauche. Soll ich dann auf OC umsteigen nur weil es "moderner" ist? Ich sicherlich nicht. Wenn es so weit ist und sich dann herausstellt, dass Clover mit z.B 10.16 nicht kann und OC doch, ja dann werde ich es tun aber vorher Ich wusste kein einzigen Grund wofür.

Bei dem TO - bin ich jetzt nicht ganz sicher ob er schon Erfahrung mit Clover gemacht hat oder kennt er beide überhaupt nicht. Kennt er Clover ... würde ich behaupten, kein Grund für ein Wechsel (jetzt und sofort). Kennt er beide nicht, einfach gucken wie die Unterstützung im Forum ist. Kennen sich genügend Leute mit OC aus und können helfen ist OC womöglich besser zu nehmen.

Aber von Objektivität bei so einem Thema zu sprechen :D, wir kaufen uns alle Macs und sind für die 10.16, 1017 gerüstet und das ohne Gedanken an irgendein Bootloader usw. zu verschwenden

Beitrag von „mhaeuser“ vom 26. Mai 2020, 00:36

[ObiTobi](#) Was heißt Kritik, die Darstellung, die größten Unterschiede lägen in subjektiver Ideologie, ist falsch, mehr habe ich nicht gesagt.

Beitrag von „CMMChris“ vom 26. Mai 2020, 01:42

Am Ende sollte jeder einfach das nutzen, was er am liebsten mag bzw. was besser zum Use Case passt. Clover und OpenCore verfolgen halt unterschiedliche Ansätze und Philosophien. Beide haben je nach Nutzer ihre Vor- und Nachteile. Bashing gegen eine Seite bringt keinen weiter.

OpenCore ist komplizierter als Clover? Nein, ist es nicht. Die Konfiguration ist eben anders und man muss sich da reinarbeiten, ganz genau so wie man es bei Clover tun musste. Dabei wird einem die Arbeit durch eine bessere Dokumentation erleichtert. Ja, auch Clover hat eine Dokumentation (es wird ja gerne mal das Gegenteil behauptet), allerdings eher oberflächlich und stellenweise veraltet.

Was die Zuverlässigkeit angeht sind beide Bootloader gut aufgestellt und ein Großteil auftretender Probleme sind hausgemacht. Unsaubere Konfigurationen, blinde Updates ohne zu prüfen was sich geändert hat, keine Backups, etc.

Dass es bei Clover in Verbindung mit macOS Updates häufiger Probleme gab als bei OpenCore stimmt. Die Zahl der Vorkommnisse ist aber trotzdem extrem klein. Ich bin nun seit Ende 2018 dabei (High Sierra) und gehe jede Beta mit. In dem Zeitraum musste bei macOS Updates zweimal die Kext Injection von Clover angepasst werden und einmal der XCPM Patch. Jedesmal kam der Fix binnen 24 Stunden und hatte am Ende keine Auswirkung auf mein System da das betroffene macOS Update dadurch gar nicht erst installiert wurde. Wer keine Betas genutzt hat, war davon nie betroffen - zumindest wenn der Bootloader vor jedem macOS Update aktualisiert wurde.

Und was nach wie vor gerne verschwiegen wird: Clover wurde in der Hinsicht nun stark umgebaut bzw. wird immer noch umgebaut. Kext Injection und Kernel Patches arbeiten nun ähnlich wie bei OpenCore und sollten die Aussetzer von Clover nochmals reduzieren.

Und damit sind wir beim Thema Zukunftssicherheit angelangt. Sowohl OpenCore als auch Clover werden uns erhalten bleiben. Und das ist gut so, denn so hat jeder die Wahl. Was ich an Clover nach wie vor schätze ist, dass ich direkt übers Boot Menü an der Konfiguration spielen kann. Für mich ist das Gold wert wenn ich am Experimentieren bin oder einen neuen Rechner aufsetzen will. Für andere stellt es dagegen ein Sicherheitsrisiko dar und OpenCore ist die Alternative - um nur mal ein Beispiel bzgl. Use Case zu nennen.

Gute Nacht! 😊

Beitrag von „mhaeuser“ vom 26. Mai 2020, 08:24

[Zitat von CMMChris](#)

Und was nach wie vor gerne verschwiegen wird: Clover wurde in der Hinsicht nun stark umgebaut bzw. wird immer noch umgebaut. Kext Injection und Kernel Patches arbeiten nun ähnlich wie bei OpenCore und sollten die Aussetzer von Clover nochmals reduzieren.

Uiuui, verschwiegen... Zum Verschweigen müsste da in allererster Linie erst Mal etwas dran sein. 😊

EDIT: Huch, da haben sie doch tatsächlich eine Symbol-Funktion eingebaut - nicht gefunden, weil sie nicht die Symbol-Tabelle nutzt sondern VTables, wo die Symbole nicht mal (alle) referenziert sein müssen... puh. Gut, also genau ein Kernel-Patch (XCPM) ist ähnlich (für HEDT immer noch aufgesplittet, mit OS-Versionschecks...?!), und genau zwei weitere Patches (Booter-Kext-Patch und LAPIC) nutzen die Methode. Ersten brauchen wir nicht, zweiter ist sehr interessant durch Suchen einer Adresse gefolgt von blindem Überschreiben der vorigen Bytes umgesetzt... gut.

Der Rest der eingebauten Patches sieht komplett unverändert aus, die Kext-Injection ist definitiv unverändert.

Wie auf immer, in Bezug auf XCPM für nicht-HEDT und einen Teil der Kext-Injection könnte das

Schluckauf verringern, letztere wird aber trotzdem innerhalb der nächsten 1 bis 3 großen Versionen komplett sterben.

Beitrag von „knollsen“ vom 26. Mai 2020, 21:35

Chris hat es super gesagt. Wenn ich von mir ausgehe, scheine ich der einzige zu sein der von OC wieder auf Clover zurück ist. Für meine Konstellation das Optimale. Entscheidung - Sache der Gewohnheit.

Beitrag von „bananaskin“ vom 26. Mai 2020, 22:04

Hallo [knollsen](#), Ich hätte eine bitte.... könntest du deine Clover-EFI für das Z390-Aorus-Master. hier mal einstellen...

ich habe ein "Test-System" hier, und würde gerne mal gegen testen...

Ig 

Beitrag von „al6042“ vom 26. Mai 2020, 22:08

Macht das aber bitte in einem eigenen Thread... das hat mit vorliegenden Vorgang nichts zu tun. 😊